



Neu im November 2011

18. November 2011

Information des Vorstands an die Mitglieder

Ausgabe 2011, Nummer 06

In dieser Ausgabe

- **Postgebühren sparen**
- **Arbeitsstunden-Rekord**
- **Weniger erfreulich**
...
- **Traktor abgemeldet**

Die MSCD Website

www.mscd.at

Kontakt

<http://www.mscd.at>

kassier@mscd.at

Postgebühren einsparen

Wir haben schon zu einem früheren Zeitpunkt darauf hingewiesen, möchten aber aufgrund der Nachfragen nochmals informieren, damit wirklich alle Mitglieder Bescheid wissen.

In den vergangenen Jahren wurden etwa 300,- pro Jahr für Porto ausgegeben (Vorschreibungen, Liegeplatzansuchen, Einladungen zur Hauptversammlung). Durch die inzwischen erfolgten Änderungen bei den Postgebühren würden die Portokosten nun auf knapp unter 400,- ansteigen.

Bei einem Mitgliedsbeitrag von derzeit 38,- (und rund 200 Mitgliedern) würden also die Mitgliedsbeiträge von zehn (!) Mitgliedern nur dafür verbraucht, dass wir Rechnungen und Einladungen versenden.

Und dies in einer Zeit, wo selbst mit Behörden E-Mail-Korrespondenz nicht nur möglich sondern üblich ist.

Wir wollen daher diese Mitgliedsbeiträge sinnvoller einsetzen und haben daher folgende Regelung beschlossen:

Es gibt folgende Möglichkeiten an seine Clubpost zu kommen:

1. **Zusendung per E-Mail (kostenfrei).**
2. **Abholung im Clubhaus (kostenfrei).**
3. **Zusendung per Post (kostenpflichtig, vorgeschrieben werden die tatsächlichen Postgebühren).**

Derzeit haben wir etwa 10 Mitglieder, die tatsächlich über keine E-Mail-Adresse verfügen. Diese Mitglieder haben wir persönlich über diese Neuerung informiert.

Wenn wir sonst keine Nachricht erhalten, gehen wir davon aus, dass der Zusendung per E-Mail zugestimmt wird.

Wir bitten also zu beachten: Es wird also 2012 **keine Einladung** zur Hauptversammlung **per Post** geben, sondern die Einladungen werden – mit Ausnahme jener Mitglieder, die uns über andere Zustellungswünsche informiert haben – ausschließlich per E-Mail erfolgen.

Sozusagen „im Gegenzug“ ist die schriftliche Kommunikation mit dem Vorstand jederzeit auch per E-Mail möglich und erwünscht. Dies betrifft auch Angelegenheit, wo die Statuten herkömmliche Schriftform vorsehen (z.B. Anträge zur Hauptversammlung, Kündigungen u. dergl.)

Diese Regelung ist rechtlich einwandfrei und entspricht der üblichen Rechtsprechung auch im Vereinswesen.

Wir sind überzeugt, dass dadurch manches einfacher für uns alle und die Korrespondenz jedenfalls beträchtlich billiger wird.

Erfreulich: Arbeitsstunden-Rekord nach oben

In der abgelaufenen Saison wurden viele Projekte in unserem Club realisiert. Das umfangreichste war sicherlich die grundlegende und schon lange anstehende Sanierung unserer Steganlagen samt der Anschaffung und Montage der neuen Stromböcke.

Insgesamt wurden heuer im Club von den Mitgliedern unglaubliche 2.800 Arbeitsstunden geleistet, was einem Gegenwert von 30.800,- EUR entspricht. Die Arbeitsstunden werden bekanntermaßen ja ausschließlich unseren etwa 65 A-Mitgliedern zugeordnet. Das bedeutet, dass pro A-Mitglied heuer durchschnittlich rund 43 Stunden geleistet wurden. Dies sind bei weitem mehr als die 30 vorgeschrie-

benen Stunden.

Die durchgeführten Reparatur und Instandhaltungsarbeiten, welche den Investitionsstau der vergangenen Jahre maßgeblich reduziert haben, entschädigen in größtem Maße dafür, dass naturgemäß die heurigen Clubeinnahmen aus Arbeitsstunden entsprechend geringer ausfallen werden. Da alle Stunden über den vorgeschriebenen 30 als Guthaben auf die kommenden Jahre vorausgeschrieben werden, wird uns dieser nun bestehende große Guthaben-Posten einige Zeit beschäftigen.



Auch im kommenden Jahr ist geplant, die notwendigen Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen intensiv voranzutreiben. Die Vorhaben für 2012 werden wir im Rahmen des Voranschlags für 2012 präsentieren. Wir hoffen wiederum auf die tatkräftige Unterstützung durch möglichst viele Mitglieder. Nur so können wir unseren Club zu einer modernen, zeitgemäßen und attraktiven Anlage weiterentwickeln.

(Wie bereits in den Abrechnungen geschrieben, stellen selbstverständlich auch die bezahlten Arbeitskosten einen erheblichen Beitrag zur Erhaltung unseres Clubs dar; trotz der vielen gearbeiteten Stunden heuer insgesamt immerhin auch über 8.000,- EUR!)

Im Namen aller Mitglieder bedanken wir uns herzlich für diesen außergewöhnlichen Einsatz.

Weniger erfreulich ... [nach oben](#)

Die meisten Mitglieder haben selbstverständlich innerhalb weniger Tage die Vorschreibung der Arbeitskosten beglichen. Manche Überweisungen sind sicherlich gerade unterwegs. Und manche sind tatsächlich noch ausständig.

Wie bereits im Frühjahr bei den Mitgliedsbeiträgen, möchten wir neuerlich darauf hinweisen, dass Mitgliedsbeiträge nicht mehr **vom Club** eingemahnt werden. Es ist dies erstens sehr zeitraubend, zweitens auch kostenintensiv. Wir halten es für ein Gebot der Fairness jenen Clubmitgliedern gegenüber, die ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen, dass nicht auf Kosten der Pünktlichen die Säumigen Vorteile erlangen. Zu einem Stichtag, der jeweils im Vorstandsprotokoll nachzulesen ist, werden ausständige Beiträge zur Hereinbringung an unser Inkassobüro übergeben. Der Vorteil für den Club liegt auf der Hand: Dem Club entstehen keine weiteren Kosten, vom Inkassobüro wird nach Zahlungseingang der volle Vorschreibungsbetrag überwiesen. Das Inkassobüro bekommt also keine „Provision“ oder so, wie schon (von einem Säumigen) unterstellt wurde.

Der Stichtag für die Übergabe der Forderungen ist heuer der **1. Dezember 2011**.

Ebenso können und wollen wir nicht jeden Säumigen anrufen und eigens um Bezahlung bitten. Es geht nicht um die Einkünfte der Vorstandsmitglieder, es geht schließlich um Geld, welches dem Club zusteht. Darüber sind wir der Mitgliederversammlung Rechenschaft schuldig.

Zum Wohle des Clubs hält unser Kassier es aus, wenn er deswegen von Einzelnen Vorwürfe hören muss. Scharfe Rechnung – gute Freunde.

Traktor abgemeldet [nach oben](#)

Alle Jahre wieder wird aus Kostengründen der Traktor über den Winter abgemeldet und die Kennzeichen werden hinterlegt.

Doch heuer ist das Ganze für Manche von etwas Wehmut begleitet: Die Kennzeichen werden abgegeben – und nie mehr wiedergeholt!

Aus technischen Gründen ist der alte und eigentlich noch sehr agile Steyr T 185 Baujahr 1956 nicht mehr für den öffentlichen Verkehr geeignet. Aber keine Angst. Er bleibt uns erhalten. Da er ohne Kennzeichen allerdings nicht einmal mehr die Straße zum Parkplatz überqueren darf, wird er fürderhin sein Ausgedinge am Parkplatz fristen, wo er hoffentlich noch viele Jahre zum Rangieren des Arbeitshängers genutzt werden wird.

Der Alte Herr mit 45 PS aus 3 Zylindern ist in seiner Jugend – kaum 24 Jahre alt – 1980 zum Club gestoßen und wurde nicht immer freundlich behandelt, lange Zeit echt gefordert (als die Steganlagen noch jedes Jahr aus dem Wasser geholt und die Boot noch geslippt statt gekrant wurden). Auch „Langstrecken“ wurden ihm zugemutet: Viele Clubkollegen schleppten seinerzeit ihre Boote mit dem Traktor in die Winterlager zu den Stadeln und Schobern im Hinterland.



Wer rastet, der rostet.

Letztlich – so die Traktorreparatur- und Instandhaltungs-Crew des MSCD, Vater und Sohn Bobek – haben vermutlich der seltene Gebrauch und das fehlende „Warmfahren“ (mehr als 7 Liter Öl!) zu Beginn jedes Einsatzes wesentlich dazu beigetragen, dass es Zeit für ihn wird in Rente zu gehen. Und natürlich wir Clubmitglieder, weil wir natürlich nicht Traktorfahren können, eh klar.

Jedenfalls wird ihm also pünktlich zum 55. Geburtstag die Straßenzulassung verweigert. Hacklerregelung ...

Nicht versichert

Wie erwähnt bleibt er am Spielfeld und wird nicht ausgetauscht. Anhänger rangieren soll er angeblich noch 10 Jahre können. Doch Vorsicht: **Er ist nicht versichert! Wer daher den Traktor am Parkplatz benützt, tut dies auf eigene Gefahr!** Und das ist in diesem Zusammenhang nicht bloß ein Gerede: Beschädigungen, die mit dem Traktor an anderen Fahrzeugen, Anhängern, Booten oder Einrichtungen des Clubs angerichtet werden, gehen vollständig und ausschließlich auf die Kappe des Traktorlenkers.

Das Befahren von öffentlichen Straßen ist mit dem Traktor sowieso verboten, weil er keine Zulassung mehr besitzt. Eine sogenannte „10 km/h – Erlaubnis“ ist für den Traktor nicht möglich.

Nebenbei bemerkt: Recherchen im Internet zufolge sind für unseren 185er im aktuellen Zustand wohl um die 2.000 EUR zu bekommen. Aber wir warten noch zu. Die Tendenz ist nämlich steigend ...

Für den Inhalt verantwortlich: MSC Danubia, Donaustraße 87, 2100 Korneuburg

© 2011 MSC Danubia

Dies ist eine Clubinformation und keine unerwünschte Zusendung im Sinne des TKG.

Um den Newsletter abzubestellen, bitte ein E-Mail an Kassier@mscd.at